Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 90 (1962)

Nachruf: Alt-Kantonsrat Alfred Koller, Teufen 1878-1962
Autor: Bühler, Robert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Familie, Geschäft und Gemeinde für das Wohl der Seinen besorgt blieb, so suchte er die Schäden im gesamtschweizerischen Leben zu mildern und auszumerzen, wo er solche feststellen mußte. Zu solchem Einsatz bot ihm die *App. Gemeinnützige Gesellschaft* beste Gelegenheit, in deren Vorstand er ab 1943, von 1951 bis 1959 als Vizepräsident, ein erstes Wort mitsprach. Er war insbesondere ein Fürsprech der Alten, Witwen und Waisen auf lokalem, kantonalem und eidgenössischem Parkett. Er führte lange die Stiftung «Für das Alter» von App. A. Rh., deren Vorstand er bis zuletzt seine wertvolle Hilfe lieh. Auch in der Schweiz. Stiftung «Für das Alter» vertrat er die Lebensrechte der Alten weniger begünstigter Gegenden mit Nachdruck, auch wenn er gegen die Vertreter der Großen keinen leichten Stand hatte. Sein entschiedenes Auftreten überdeckte oft das warme Herz für alle Schattenhalbwandernden.

Mit Albert Keller verliert die Heimat eine Kraft, die *klare Grundsätze* zu eigenem Vorgehen führten. Er war kein bequemer, aber ein Partner, der den gerechten Ausgleich suchte. Er hat in diesem Bestreben u. a. auch viel zu einer Annäherung der beiden appenzellischen Rhoden beigetragen. Und er darf als einer der maßgebenden «Architekten am Appenzellerhause» der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts einen Ehrenplatz in der Zeitgeschichte beanspruchen.

Alt-Kantonsrat Alfred Koller, Teufen

(1878—1962)

Von *Dr. Robert Bühler*, Teufen

Alfred Koller entstammte der angesehenen Gaiser-Fabrikantenfamilie Konrad Koller-Zürcher auf der Buche in Gais, wo er am 8. Januar 1878 geboren wurde.

Die Erziehung im Elternhaus gipfelte im Anhalten zur Pflichterfüllung. Nach Absolvierung einer kaufmännischen Lehre in Sankt Gallen begab sich der junge Mann zur Weiterausbildung nach Manchester und Paris. Anfangs des Jahrhunderts erwarb der Verstorbene den kleinen Bleicherei- und Appreturbetrieb der Firma Knöpfel im Strahlholz in Gais. Er schuf Neubauten, ausgerüstet mit den neuesten Maschinen. Seine robuste Gesundheit erlaubte es ihm, während 57 Jahren am Auf- und Ausbau seines Unternehmens zu wirken. Al-

fred Koller hat den Betrieb mit bedeutendem Erfolg geführt und zu großem Ansehen gebracht. Von strengen Anforderungen an sich selbst hat er bis ins hohe Alter nicht nachgelassen. Durch Spezialleistungen auf dem Gebiete der Veredlung von Stoffen galt sein Unternehmen als Musterbetrieb. Von seinen Angestellten und Arbeitern verlangte er gewissenhafte Pflichterfüllung, war aber gleichzeitig ein gerechter und loyaler Prinzipal.

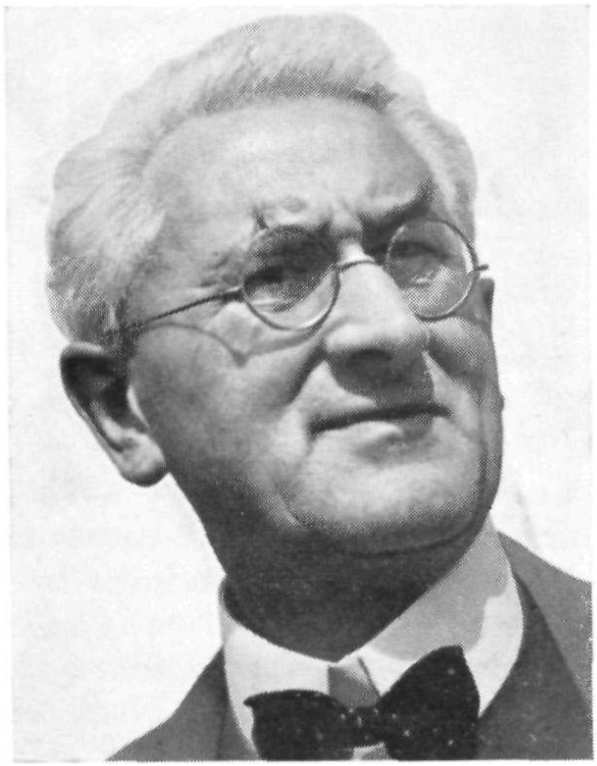
Im Jahre 1905 hat Alfred Koller den Weg in die Freimaurerloge Concordia St.Gallen gefunden. Seine politische Einstellung galt dem Freisinn. Trotz großer geschäftlicher Inanspruchnahme ließ er sich in den Kantonsrat wählen, der ihn in die staatswirtschaftliche Kommission berief.

Vor 6 Jahren verlegte der Dahingegangene seinen Wohnsitz von Bühler nach Teufen, wo er in einem nach seinen Wünschen erstellten heimeligen Appenzellerhaus wohnte. Dort gab es Gelegenheit, mit Freunden und Bekannten manche Plauderstunde und ernste Beratungen zu pflegen.

Als Ausdruck der charitativen Gesinnung Alfred Kollers ist zu erwähnen, daß er bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges, dem General zuhanden bedürftiger Soldaten eine bedeutende Summe überwies und anläßlich des 70. Geburtstages außerrhodischen Spitälern Schenkungen in erheblichen Beträgen zukommen ließ, mit dem Wunsch, daß darüber nichts veröffentlicht werde. Diese Art Hilfsbereitschaft darf zur Abrundung des Charakterbildes des Heimgegangenen nicht unerwähnt bleiben.

Im Jahr 1961 hat Alfred Koller sein wohlbestelltes Werk an seinen jüngeren Sohn abgetreten. Der letzte Gang nach dem Strahlholz erfolgte am 19. Oktober 1962. Schon im Sommer hatten sich beim unermüdlichen Schaffer gesundheitliche Störungen bemerkbar gemacht. Es kam die Stunde, in der nicht mehr das Weben am Webstuhl der Zeit unser Leben kennzeichnet, sondern in der wir uns ergeben müssen, in ein Sein, über dem ein höherer Wille steht. Am 26. Oktober ist Alfred Koller ruhig eingeschlafen. Eine große Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleite.

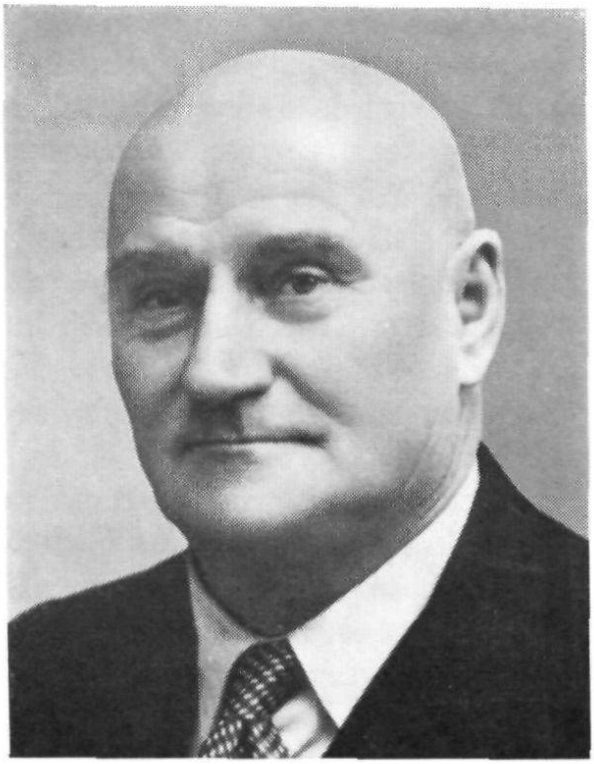
Ein inhaltsreiches Leben hat seinen Abschluß gefunden. Das was sterblich war, verzehrte die läuternde Flamme, nicht verzehren konnte sie aber das Gute, das der Verstorbene im Leben vollbracht hat. Mit ihm ist ein mit Land und Volk verbundener Appenzeller dahingegangen, der mit Wachsamkeit und kritischem Urteil die öffentlichen Angelegenheiten verfolgte. Unser Kanton und unsere Industrie haben eine markante Persönlichkeit verloren, die im Stillen viel gewirkt hat. Ehre seinem Andenken!



Julius Ammann, Basel

Nationalrat *Albert Keller,* Reute

Alt Kantonsrat *Alfred Koller,* Teufen



Willy Jakober, Appenzell/Glarus